

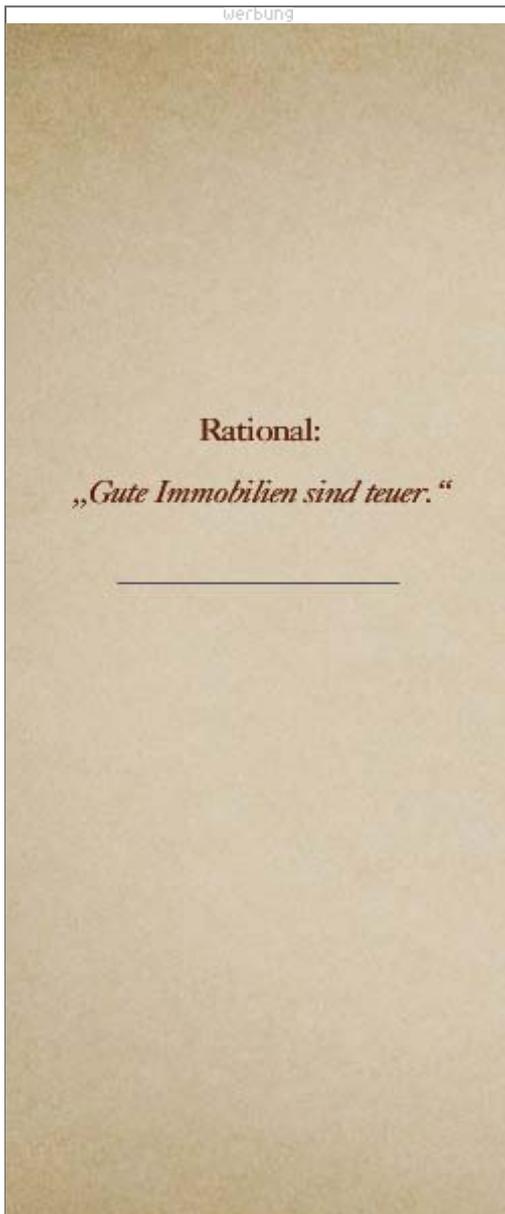
# AM 22. MAI GEHT DAS ABENTEUER WEITER

derStandard.at | Kultur | Bildende Kunst

21. Mai 2008  
14:12

## "Madame Tussauds" plant Niederlassung im Prater

Eine Dependence des Wachsfigurenkabinetts ist im neuen Wiener Prater-Entrée in Planung



Wien - Der Besuch der alten Dame: Das Londoner Wachsfigurenkabinett "Madame Tussauds" will in Wien expandieren. Und da sich die Attraktion alleine wohl nicht rechnen würde, möchte der Tussaud-Mutterkonzern Merlin Entertainments Group auch das Riesenrad als Betreiber übernehmen. Sollten die Pläne aufgehen, könnten sich am neuen Riesenradplatz und Richard Lugner Glasauge in Glasauge gegenüberstehen.

Die Kombination aus Riesenrad und Madame Tussaud sei in der Konzeption zwingend, betonte der Direktor für Entwicklung bei Merlin Entertainments, Johannes Mock: "Der Standort Wien ist für Familienattraktionen kein leichter." Deshalb gelte Synergien zu nutzen.

Mehr zum  
[Euro](#)  
Euro trader  
verdienen.  
Markets  
bezahlte Eins

"Wir haben ein natürliches Interesse am Riesenrad in Wien", unterstrich Mock. Man verhandle diesbezüglich mit dem Besitzer, wobei es um eine Anmietung bei Merlin gehe, nicht um einen Verkauf: "Das Riesenrad in Wien ist praktisch nicht zu bezahlen."

### Museumsfläche von rund 2.500 Quadratmetern

Zusätzlich sieht der Merlin-Plan vor, Flächen am Riesenradplatz anzumieten, um dort eine Tussaud-Dependence einzurichten. Bei Investitionen von 10 bis 12 Millionen strebe man eine Museumsfläche von rund 2.500 Quadratmetern an, so Mock. Diese Größe werde mit der neuesten Dependence in Berlin haben, die im Juli 2007 eröffnet wurde. Bereits jetzt gibt es "Madame Tussauds" in New York, Amsterdam, Las Vegas, Shanghai, Hongkong und Washington DC.

Die Figurenausstattung des Wiener Ablegers soll einen starken lokalen Bezug aufweisen. Demnach dürfen neben der unvermeidlichen Mozart neben anderen musikalischen Figuren auch